



50 Jahre Schulpsychologie

Dr. Agnes Lang
Landesschulrat für
Oberösterreich

Lehrer/innen, Schüler/innen und Eltern können Beratung und Coaching in schwierigen Situationen in Anspruch nehmen.

Die Schulpsychologie wurde vor 50 Jahren auf eine Initiative des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst geschaffen. Ziel war und ist es, Schüler/innen bei Schulschwierigkeiten zu beraten.

Im Jahr 1957 wurden in OÖ die Wurzeln für die heutige Abteilung Schulpsychologie-Bildungsberatung im Landesschulrat für OÖ gelegt. In den Jahren 1972 – 1978 wurde das Beratungsstellennetz in OÖ etwa auf die heutige Struktur ausgebaut: Zunächst wurde die Errichtung der Beratungsstelle Gmunden für die Bezirke Gmunden und Vöcklabruck vorangetrieben und zeitgleich die Beratungsstelle Innviertel geschaffen, die für die Bezirke Braunau, Ried und Schärding zuständig ist. Zuletzt wurde die Beratungsstelle Wels (zuständig für Wels-Stadt, Wels-Land, Grieskirchen u. Eferding) errichtet. Damit stand für jeden Bezirk in OÖ eine Schulpsychologische Beratungsstelle als Ansprechpartner zur Verfügung.

In den 80er Jahren wandelten sich die Aufgaben der Schulpsychologie von der reinen „Reparaturwerkstätte“ für Schüler/innen mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten zu einer Anlaufstelle für alle psychologischen Fragen im schulischen Kontext. Sowohl Lehrer/innen als auch

Schüler/innen und Eltern können Unterstützung, Beratung und Coaching in schwierigen Situationen in Anspruch nehmen. Selbstverständlich sind alle diese Dienstleistungen kostenfrei und vertraulich.

Einen breiten Raum hat von Anfang an die Schullaufbahnberatung eingenommen, die die oft schwierigen Entschei-

dungen für die weitere Schulwahl in den Übergängen von VS zur HS oder AHS bzw. von der HS in eine BMHS oder AHS-Oberstufe durch entsprechende fachliche Expertise und Diagnostik unterstützt.

Die Anzahl der bearbeiteten Fälle stieg in den Jahren stetig an. Waren es etwa im Schuljahr 97/98 2.382 Fälle, in denen psychologische Beratungs-, Untersuchungs- und Sachverständigentätigkeit ausgeführt wurde, so waren es 2005 bereits 2.868 Fälle. Im Jahr 2007 war in 3.387 Fällen schulpsychologische Unterstützung gefragt. Wenn auch die „Einzelfallarbeit“ die Hauptaufgabe der Schulpsycholog/innen darstellt, nehmen in den letzten Jahren mehr und mehr Beratung und Coaching von Lehrer/innen in schwierigen Fällen zu. Auch Systemberatung und Begleitung bei psychosozialen Projekten an den Schulen sind Bestandteil schulpsychologischer Arbeit. ■

AUF EINEN BLICK

Großes Augenmerk unserer Arbeit liegt auf dem Gebiet der „Gesunden Schule“. Hier bringen die Schulpsycholog/innen ihre Fachkenntnisse zur Schulhauskultur, dem gesunden Lebensraum Schule, wo das Lernen gelingen kann, in verschiedenen Gremien immer wieder ein.

Die Schulpsychologie besteht aus einem Team von 23 Schulpsychologinnen und Schulpsychologen und verfügt über 7 Beratungsstellen, die jeweils für mehrere Bezirke zuständig sind.

Jeder/jede einzelne Psychologe/in führt die Beratungen, Untersuchungen und Interventionen sowohl für Schüler/innen und Lehrer/innen als auch für Eltern vertraulich und kostenfrei durch.

mehr unter www.schullandooe.at

